

Tolle Überraschung im Heiligen Land

Für Natalie sollten es ganz besondere Urlaubstage mit ihrer Mutter Nicola Bernard werden. Die Neunjährige geht dieses Jahr zur Erstkommunion und so passte eine Reise ins Heilige Land besonders gut. Gemeinsam wollten Mutter und Tochter die Oma besuchen, die seit einigen Wochen ehrenamtlich in einem Pilgerhaus arbeitet.

Nicola Bernard, Lehrerin am Liebfrauen-Gymnasium im westfälischen Büren, einer Schule in Trägerschaft der Malteser, nutzte die freien Karnevalstage für diese Reise.

Als Mutter, Tochter und Oma sich schließlich in Bethlehem auf den Weg machten, um die Geburtskirche zu besichtigen, fiel Frau Bernard das Malteser Wappen an einem Gebäude auf. „Was mag sich hier wohl befinden?“ Neugierig gingen die drei hinein und wurden herzlich empfangen. Elizabeth Anastas,



Die neunjährige Natalie mit ihrer Mutter und ihrer Oma in Bethlehem

Krankenhaus zur Heiligen Familie – das Jahr 2014 in Zahlen

- Fast ein Rekord: 3.312 Geburten
- Davon 750 Geburten durch Kaiserschnitt
- 326 Babys wurden auf der Neugeborenen-Intensivstation behandelt und haben dort ca. 4.430 Tage verbracht (ein Baby war also durchschnittlich 13,7 Tage auf der Intensivstation)
- Rund 560 gynäkologische Operationen
- Etwa 420 Frauen über 45 Jahre wurden behandelt
- Mehr als 2.000 gynäkologische Behandlungen durch die Ärzte der Mobilen Klinik
- Etwa 800 Behandlungen von Kindern durch die Ärzte der Mobilen Klinik

Fotos: Malteser, Eva Wernet

im Krankenhaus zur Heiligen Familie für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig, nahm sich viel Zeit, führte die Besucher im Haus umher und erklärte ihnen alles.

„Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren alle sehr nett und wir waren sehr beeindruckt. Ich freue mich besonders für meine Tochter, dass wir die Klinik zufällig entdeckt haben und sie das alles erleben konnte.“

60 Euro kosten die Geräte zur Temperaturüberwachung von drei Frühgeborenen im Inkubator (Brutkasten).

Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

 Malteser Krankenhaus zur Heiligen Familie in Bethlehem



Unser erstes Baby ist nun selbst Mama

- Grußwort
- Interview
- Fokus

 Malteser Krankenhaus zur Heiligen Familie in Bethlehem

Herausgeber: Malteser Hilfsdienst e.V. Kontakt: Telefon 0221 / 9822 127
bethlehem@malteser.org · www.malteser-krankenhaus-bethlehem.de Spendenkonto 21 300 41 · BLZ 370 601 93 · Pax-Bank Köln
IBAN: DE 92 3706 0193 0002 1300 41 · BIC: GENODE1PAX





Dr. Sophie Gräfin von Preysing, Malteser Bethlehem-Beauftragte

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Herzlichen Glückwunsch zur Geburt Deines Babys! Möge der neu geborene Engel jede Menge Glück und unvergessliche Stunden in Euer Leben bringen. Gott schütze die ganze Familie!“

Mit diesen Worten gratulieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Krankenhauses zur Heiligen Familie in Bethlehem der jungen Mama Dina Atick zu ihrem kleinen Amir.

Der Grund für diese besondere Aufmerksamkeit: Amirs Mutter Dina war 1990 das erste Baby, das in der Klinik geboren wurde, nachdem die Malteser das damalige Allgemeinkrankenhaus von den französischen Ordensschwestern Filles de la Charité übernommen, instand gesetzt und als Geburtsklinik wiedereröffnet hatten.

Fast 65.000 Babys sind seit Dinas Geburt 1990 in der Klinik zur Welt gekommen und Tausende Frühchen auf unserer Neugeborenen-Intensivstation, der einzigen ihrer Art im Westjordanland, hochgepöppelt worden.

Und so erklärt sich auch die Freude der Klinikmitarbeiter über die Geburt des gesunden Babys Amir – als lebender Beweis für eine beglückende Bilanz nach 25 Jahren.

Deshalb bitte ich Sie: Bleiben Sie an unserer Seite und unterstützen Sie unsere Arbeit in Bethlehem mit Ihrer Spende – den Müttern und ihren Babys zuliebe.

Mit herzlichem Dank und besten Grüßen

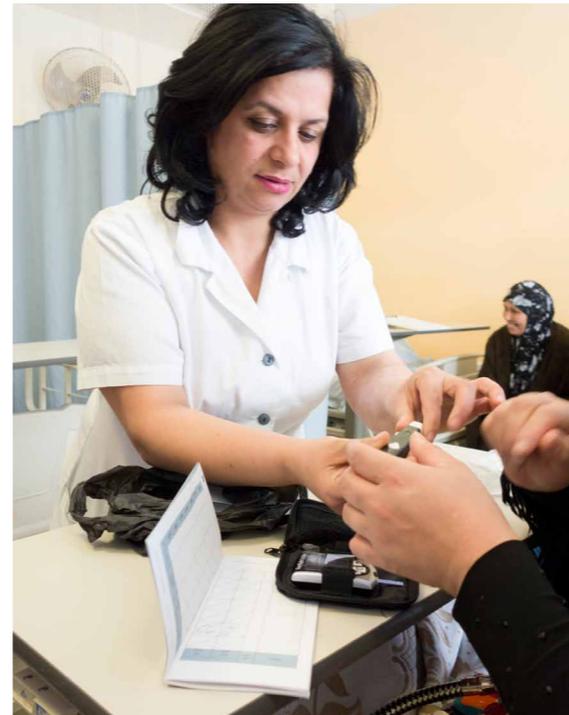
Ihre

Sophie v. Preysing

Dr. Sophie Gräfin von Preysing

Ein Leben für Mütter und ihre Babys

Lorette Kassis ist eine patente Hebamme und immer gut gelaunt. Die 40-Jährige arbeitet schon seit über 15 Jahren im Krankenhaus zur Heiligen Familie. Obwohl sie inzwischen als leitende Oberschwester die Arbeit auf der Station organisiert, ist sie auch immer noch als Hebamme tätig. Lorette ist selbst Mutter von vier Kindern.



Lorette erklärt einer Patientin das Gerät zur Blutzuckermessung.

Lorette, warum sind Sie Hebamme geworden?

Ich wollte schon mit 12 Jahren Hebamme werden – wie meine Tante und meine Großmutter. Man muss es in sich haben. Ich gehe gerne mit Menschen um. Der Beruf bedeutet viel Verantwortung. Denn wenn eine Mutter schlechte Erfahrungen bei der Geburt macht, will sie nicht noch einmal schwanger werden.



Rundum gut betreut – vor und während der Geburt und auch, wenn das Baby da ist

Was macht eine gute Hebamme aus?

Wir sind hier in der Klinik in jeder Phase der Schwangerschaft für die Frauen da. Wir machen mit den werdenden Müttern Übungen, die eine natürliche Geburt unterstützen, kontrollieren die Gesundheit des Babys und helfen die Wehenschmerzen zu lindern. Und auch wenn eine Frau eine Totgeburt hatte, stehe ich ihr in ihrer Trauer zur Seite.

Sie arbeiten auch in der Diabetes-Sprechstunde der Klinik mit ...

Das Krankenhaus zur Heiligen Familie kann als einzige Klinik im Westjordanland Schwangere, die an Diabetes erkrankt sind, professionell behandeln. Ich war die Erste, die dazu eine Schulung in Irland gemacht hat. Die Frauen kommen nun regelmäßig in unsere Sprechstunde. Dort werden sie gewogen und wir messen den Blutzucker. Die Patientinnen erhalten Medikamente und ein Gerät, mit dem sie ihren

Blutzucker selbst messen können. Und unsere Beraterinnen helfen den Frauen, ihre Ernährung von der süßen und fetten arabischen Küche auf kalorienärmere Kost umzustellen.

Erinnern Sie sich an eine besonders aufregende Geburt?

Kürzlich hatten wir hier eine überstürzte Geburt in einem winzigen Badezimmer. Es war keine Zeit mehr, die Frau aufs Bett zu legen. In solchen Situationen muss man besonders ruhig und

besonnen sein, um der Mutter die Angst zu nehmen. Dann sage ich immer zu mir selbst: ‚Es ist Deine Verantwortung, Dich um Mutter und Kind zu kümmern.‘ Und so bleibe ich ruhig und kann entschlossen handeln. So war es dann trotzdem eine gute Geburt.



Lorette bei der Gewichtskontrolle einer schwangeren Diabetes-Patientin.



Lorette Kassis, 40 Jahre, Hebamme und leitende Oberschwester im Krankenhaus zur Heiligen Familie

100 Euro sichern die Pflege eines Frühgeborenen auf der Intensivstation durch eine speziell ausgebildete Schwester.

Ihre Spende hilft, winziges Leben zu retten!

Bitte spenden Sie für Mütter und ihre Babys in Bethlehem!